

Ernst Hany und Regina Möller

Wirksames E-Learning in der Lehrerbildung: Passung von Ressourcen und Anforderungen

Erfahrungshintergrund

In der bildungswissenschaftlichen Ausbildung in den zum Lehramt führenden Masterstudiengängen der Universität Erfurt werden seit Jahren zwei Vorlesungen vollständig online durchgeführt. Das Format wird von den Studierenden mit großer Begeisterung aufgenommen. Auch weitere E-Learning-Formate wie der Einsatz des E-Portfolio-Systems mahara werden gerne angenommen und genutzt. Wie lassen sich die Beliebtheit und das hohe Engagement für bestimmte Angebote theoretisch erklären? Wie kann man diese Gründe für die weitere Gestaltung nutzen?

Theoretisches Analysekonzept

Gemäß der Theorie der Conservation of Resources (Hobfoll, 1989) achten Menschen auf die Erhaltung ihrer Ressourcen. Sind diese bedroht, entsteht Stress. Die Bewältigung eines Studiums erfordert immer den Einsatz von Ressourcen und bedroht sie damit; stehen aber passende Ressourcen zur Verfügung, werden diese engagiert investiert, weil dies letztlich zu einer Sicherung und Erweiterung der Ressourcen führt (u. a. Studienabschluss, Status, Einkommen; Demerouti et al., 2001). Folglich müssten E-Learning-Angebote dann besonders positiv angenommen werden, wenn sie selbst Ressourcen darstellen und andere Ressourcen einsparen helfen.

E-Learning-Elemente der Vorlesungen

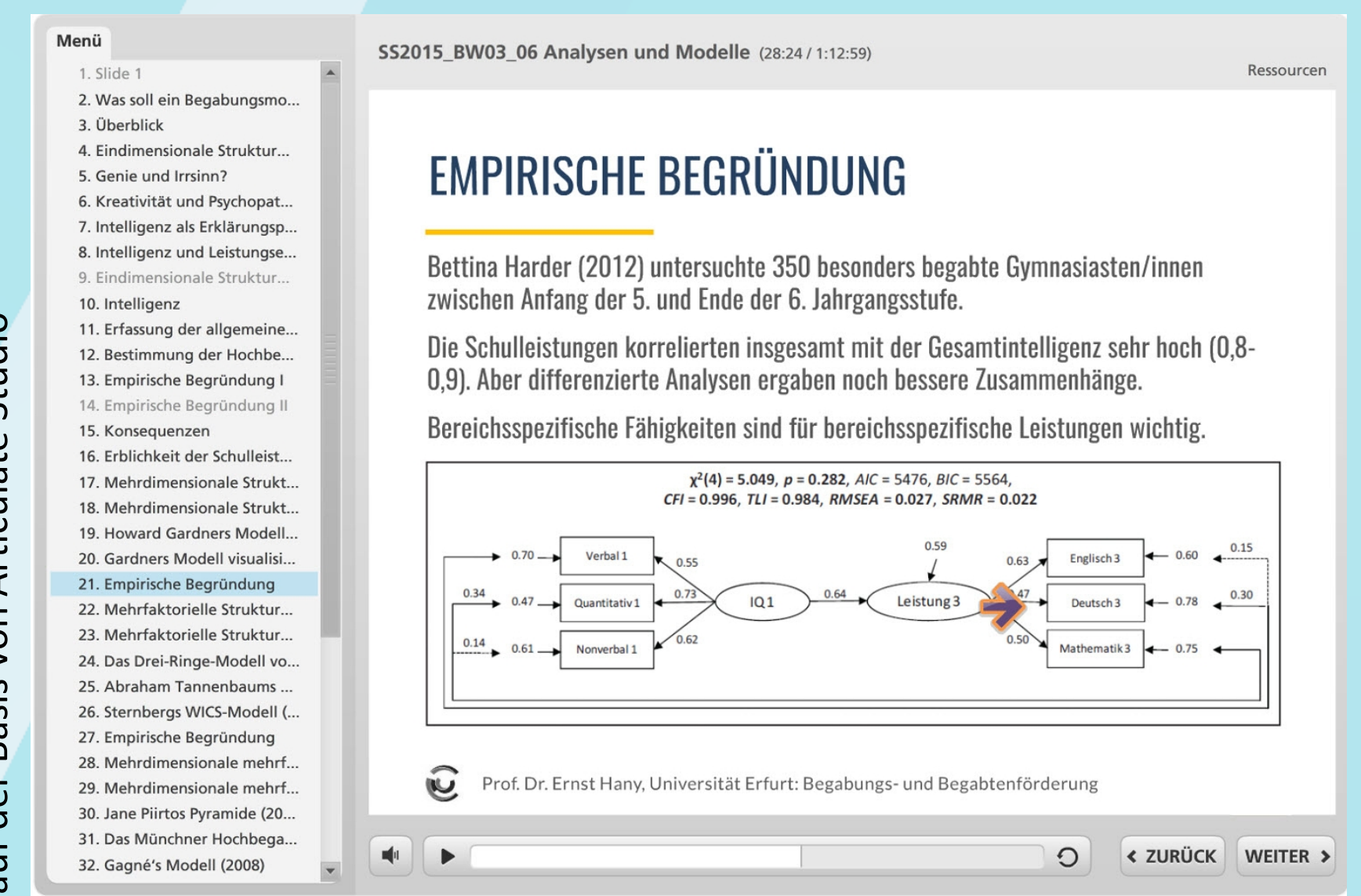
Element	Ressourcenbezug	Beliebtheit*
Online-Vorlesungspräsentationen mit <ul style="list-style-type: none"> sorgfältig gestalteten PPT-Folien mit vielen Beispielen Audiokommentaren nach ausgearbeitetem Manuskript begleitende Annotationen auf den Folien 	<ul style="list-style-type: none"> vermitteln gezielt den Prüfungsstoff geben Freiheiten bei der Zeitgestaltung sparen Wege und Wartezeiten 	sehr beliebt
Responsives Design des Players für PC, Tablet und Smartphone	<ul style="list-style-type: none"> spart PC-Gebrauch macht örtlich unabhängig 	etwas nachgefragt
Gezippte Versionen downloadbar für Offline-Lernsetting	<ul style="list-style-type: none"> macht unabhängig von Standgerät und Internet 	stark nachgefragt
Ergänzende erklärende Präsentationen mit starker Visualisierung	<ul style="list-style-type: none"> zeitsparend erklärt unterhaltsam 	sehr beliebt
Sorgfältig aufbereitete Multiple Choice-Fragen (wie sie in der Klausur auftreten) mit hilfreichen Hinweisen bei falschen und richtigen Lösungen	<ul style="list-style-type: none"> vermittelt gezielt Prüfungswissen zeitsparend zu bearbeiten 	äußerst beliebt
Kurzfilme in virtuellen Welten zur Veranschaulichung	<ul style="list-style-type: none"> kostet Zeit Ertrag unsicher 	mäßig beliebt
Ergänzende Vertiefungsliteratur	<ul style="list-style-type: none"> kostet Zeit Ertrag unklar 	wenig beliebt
Forum zur Diskussion mit den anderen Studierenden und mit dem Dozenten	<ul style="list-style-type: none"> kostet Zeit und Aufwand Ertrag unklar 	wenig beliebt
Verzögerungsfreie Erreichbarkeit des Dozenten per E-Mail und per Sprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> spart Zeit bringt gezielte Unterstützung 	sehr beliebt

*ermittelt durch Häufigkeit der Nachfrage, Nutzungsstatistiken, Bewertung bei der LV-Evaluation

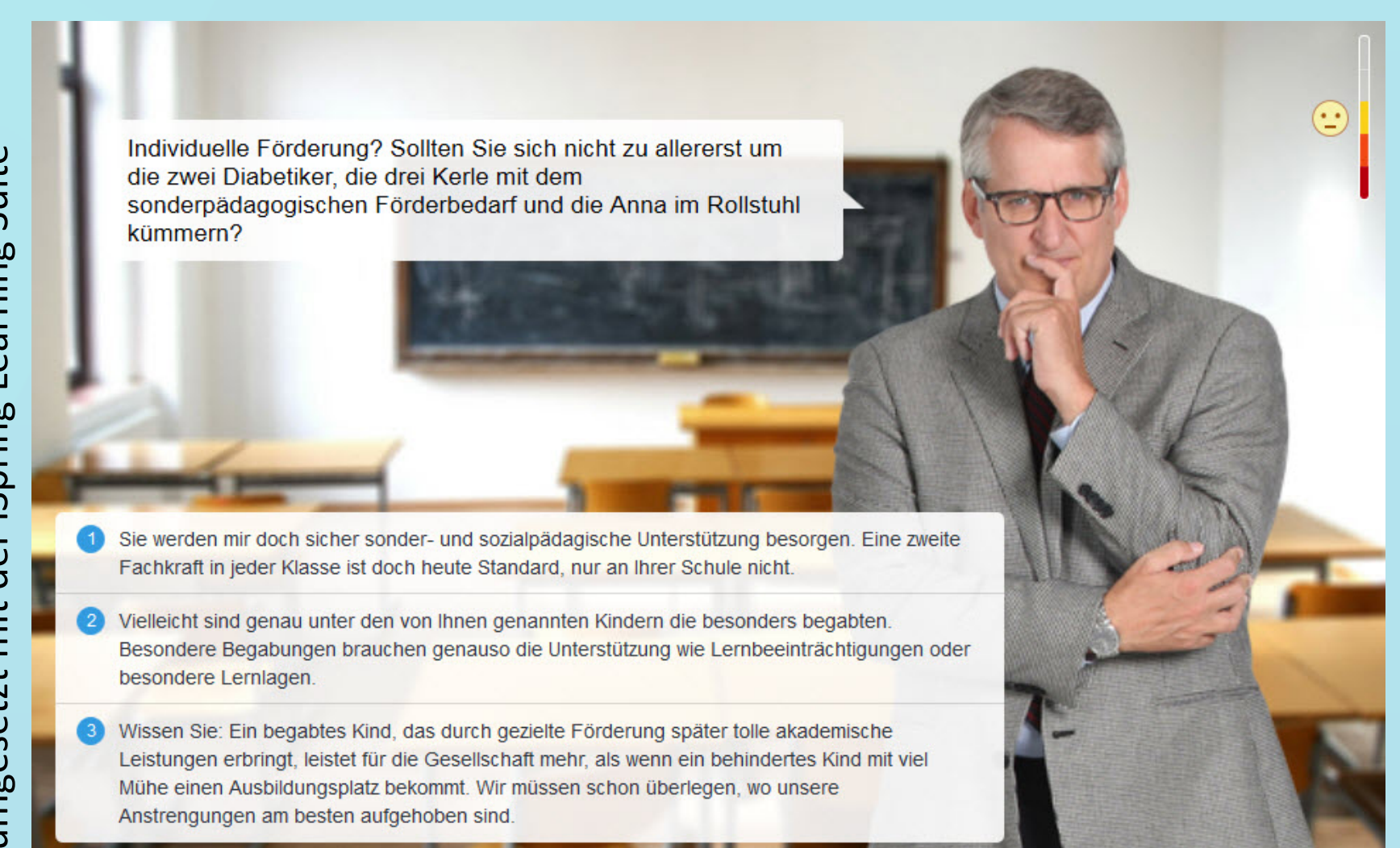
Empfehlungen

Beliebt und nachgefragt sind die Elemente, die einen eindeutigen Ressourcengewinn versprechen (Kenntnis des Prüfungsstoffs) und gleichzeitig Ressourcen sparen (Zeit, Aufwand, Ortsgebundenheit). Unter diesen Umständen erfolgt eine intensive Auseinandersetzung auch mit einem großen Stoffpensum. Hohe Lernökonomie ist ein Schlüssel zur Akzeptanz von E-Learning-Komponenten.

Sorgfältig gestaltete Folien und Audiokommentare auf der Basis von Articulate Studio



Simulierte, antwortabhängige Interaktion, umgesetzt mit der iSpring Learning Suite



Multiple Choice-Fragen mit individuellen Hinweisen zu den Lösungen (Articulate Quizmaker)

Warum kann die Beobachtung, dass Kinder oft genauso sportlich sind wie ihre Eltern, nicht als Beweis für die genetische Basis sportlicher Leistungen betrachtet werden? - Wählen Sie das beste Argument.

- Weil nur Übung den Meister macht, wie das Sprichwort sagt - Gene produzieren nur Eiweiße.
- Weil man noch keine Gene für sportliche Leistungen gefunden hat.
- Weil solche Beobachtungen nicht überzeugend sind. Es gibt auch sehr viele Kinder, die sportlicher oder weniger sportlich als ihre Eltern sind.
- Weil in der Familie nicht nur Gene weitergegeben werden, sondern auch eine starke Förderung stattfinden kann.

Filmzene aus Second Life zur Erklärung des HOLLAND-Modells der Berufsinteressen

